

Nun also ein bundesweites Abitur

Beitrag von „gelöschter User“ vom 11. März 2012 18:05

Diese Diskussion macht ohnehin keinen Sinn, da man sich auch genau ansehen müsste, wie Vorleistungen in den Abischnitt zählen und wie diese entstehen etc. Nur indem man die Klausuren nebeneinander legt, kann man einfach keine Niveauunterschiede benennen. Ich persönlich habe mich tatsächlich mit allen drei Systemen sehr intensiv beschäftigt und auch eine genaue Meinung dazu, wo mehr und wo weniger verlangt wird. Aber diese Meinung werde ich nicht äußern, weil diese Diskussion einfach nichts bringt.

[Zitat von IxcaCienfuegos](#)

auch, da die Bayern für die Bearbeitung von mehr Aufgabentypen gleich viel Zeit haben wie z.B. die Hessen

Das sagt auch nichts aus, wenn man sich nicht den Umfang und das Anspruchsniveau der Aufgaben ansieht. Drei schwere Aufgaben in Hessen können anspruchsvoller sein als sechs leichte Aufgaben in Bayern. Umgekehrt wäre das bayerische Abitur deutlich anspruchsvoller, wenn alle sechs Aufgaben in Umfang und Anspruch den drei Aufgaben in Hessen/NRW entsprechen würde.

Andere Frage: Macht es ein Abitur einfacher oder schwerer, wenn eine Listening Comprehension dabei ist? Und wenn in dieser Listening Comprehension nur Multiple Choice Aufgaben stehen? Man kann das nicht so einfach beurteilen - oder wie man in England sagen würde: It's neither here nor there!